



Bad Brambacher ANZEIGER

KOSTENLOS

Das **Amtsblatt** der Gemeinde Bad Brambach mit seinen Ortsteilen: Bärenndorf, Gürth, Hohendorf, Oberbrambach, Raun, Raunergrund, Rohrbach und Schönberg
Redaktion/Anzeigen: Gemeinde Bad Brambach | Tel. 037438 20329 | Fax. 20328 | E-Mail: anzeiger@bad-brambach.de
nächster Redaktionsschluss: **Fr., 25. Oktober 2024, 18:00 Uhr**

ÜBERBLICK

Seite 2:
Beschlüsse

Seite 5:
Veranstaltungen

Seite 8:
Grundschule
Bad Brambach

Seite 10:
Kita „Quellenzwerge“

Seite 12:
Dorfgeschichten:
„Sem´ma fraouh,
daaß´ma se han“

Seite 17:
„Am Wegesrand“

Seite 18:
Kräuterküche

Seite 20:
Gräiröckl

5. Flohmarkt in Schönberg

Kürzlich fand in Schönberg wieder der beliebte Flohmarkt statt. Über den Tag verteilt fanden sich viele Besucher ein, die das bunte Angebot an den zahlreich aufgebauten Ständen erkundeten. Ein Tag voller Begegnungen in familiärer Atmosphäre mit musikalischer und kulinarischer Umrahmung. Die gute Organisation und engagierte Teamarbeit durch den Ortschaftsrat Schönberg und seine Helfer machten den Tag zu einem Erfolg für alle Beteiligten. Eine insgesamt positive Resonanz des Flohmarktes macht Lust auf mehr, sodass der nächste Flohmarkt für den 6.9.2025 bereits fest in der Planung ist und schon einige Anmeldungen eingegangen sind.



Fotos: H. Sauer

Beschlüsse aus der 8. öffentlichen Sitzung 2024 des Gemeinderates vom 5.9.2024

Beschluss 08/2024/2:

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung beschließt der Gemeinderat in der Sitzung vom 05.09.2024 die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024.

Beschluss 08/2024/3:

Der Gemeinderat Bad Brambach stimmt der Vergabe des Auftrages Los 2 – Außentreppe für das Bauvorhaben „Gewinnung von Bürgerräumen für Vereinsnutzung sowie dorfgemeinschaftlicher Interessen“ an die Fa. Montagebau Grigull & Gerischer, Triebel zum Bruttopreis von 16.184,00 € zu.

Beschluss 08/2024/4:

Der Gemeinderat Bad Brambach stimmt der Vergabe des Auftrages Los 3 – Bauhauptleistung für das Bauvorhaben „Gewinnung von Bürgerräumen für Vereinsnutzung sowie dorfgemeinschaftlicher Interessen“ an das Baugeschäft J. Prager, Mühlental zum Bruttopreis von 114.598,40 € zu.

Beschluss 08/2024/5:

Der Gemeinderat Bad Brambach stimmt der Vergabe des Auftrages Los 4 – Elektroinstallation für das Bauvorhaben „Gewinnung von Bürgerräumen für Vereinsnutzung sowie dorfgemeinschaftlicher Interessen“ an die Fa. Elektro-Steiger GmbH, Bad Elster zum Bruttopreis von 69.266,58 € zu.

Beschluss 08/2024/6:

Der Gemeinderat Bad Brambach stimmt der Vergabe des Auftrages Los 5 – Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsinstallation für das Bauvorhaben „Gewinnung von Bürgerräumen für Vereinsnutzung sowie dorfgemeinschaftlicher Interessen“ an die Fa. Fischer KSH GmbH, Bad Brambach zum Bruttopreis von 57.673,68 € zu.

Beschluss 08/2024/7:

Der Gemeinderat Bad Brambach stimmt der Vergabe des Auftrages Los 6 – Innen- und Außenputz für das Bauvorhaben „Gewinnung von Bürgerräumen für Vereinsnutzung sowie dorfgemeinschaftlicher Interessen“ an das Baugeschäft J. Prager, Mühlental zum Bruttopreis von 67.319,22 € zu.

Beschluss 08/2024/8:

Der Gemeinderat Bad Brambach stimmt der Vergabe des Auftrages Los 7 – Trockenbauarbeiten für das Bauvorhaben „Gewinnung von Bürgerräumen für Vereinsnutzung sowie dorfgemeinschaftlicher Interessen“ an die Adorfer Bau GmbH, Adorf zum Bruttopreis von 37.838,66 € zu.

Beschluss 08/2024/9:

Der Gemeinderat Bad Brambach stimmt der Vergabe des Auftrages Los 8 – Tischlerarbeiten für das Bauvorhaben „Gewinnung von Bürgerräumen für Vereinsnutzung sowie dorfgemeinschaftlicher Interessen“ an die Adorfer Bau GmbH, Adorf zum Bruttopreis von 56.177,95 € zu.

Beschluss 08/2024/10:

Der Gemeinderat Bad Brambach stimmt der Vergabe des Auftrages Los 9 – Bodenbelagsarbeiten für das Bauvorhaben „Gewinnung von Bürgerräumen für Vereinsnutzung sowie dorfgemeinschaftlicher Interessen“ an die Fa. P. Hänchen Bodenleger, Markneukirchen zum Bruttopreis von 8.641,07 € zu.

Beschluss 08/2024/11:

Der Gemeinderat Bad Brambach stimmt der Vergabe des Auftrages Los 10 – Malerarbeiten für das Bauvorhaben „Gewinnung von Bürgerräumen für Vereinsnutzung sowie dorfgemeinschaftlicher Interessen“ an die Fa. Maler-Ausbau und Anstrich GmbH, Oelsnitz zum Bruttopreis von 19.065,17 € zu.

Beschlüsse, die verfahrenstechnische Angelegenheiten betreffen, sind nicht aufgeführt.

Beschlüsse aus der 9. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 25.9.2024Beschluss 09/2024/3:

Der Gemeinderat Bad Brambach beschließt die Vergabe der Softwareumstellung der Verwaltung von adKOMM an die Firma: Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen – KISA, Eilenburger Straße 1a, 04317 Leipzig

Beschluss 09/2024/4:

Der GR stimmt dem Kaufvertrag (UR 2020/2024 Notar Hans Peller, Plauen) zum Flurstück-Nr. 170 Gemarkung Brambach (Bad Brambach, Schönberger Str. 12) zu. Das der Gemeinde gemäß § 17 SächsDSchG zustehende Vorkaufsrecht wird nicht ausgeübt.

Beschluss 09/2024/5:

Der Gemeinderat stimmt nachträglich der Vergabe der weiteren Planungsleistungen für das Projekt „Gewinnung von Bürgerräumen für Vereinsnutzung sowie dorfgemeinschaftlicher Interessen“ Leistungsphasen 5-8 für die Lose 2 bis 11 an das Ingenieurbüro Fellendorf & Partner zum Bruttopreis von 36.067,31 € zu.

Beschlüsse, die verfahrenstechnische Angelegenheiten betreffen, sind nicht aufgeführt.

Gemeindeverwaltung Bad Brambach

Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach
Ämter und Ansprechpartner

Bürgermeister: Maik Schüller
Amtsverweser: Torsten Schnurre
Sekretariat: Yvonne Pfeiffer
Telefon: 03 74 38 / 2 03 29

**Melde-, Ordnungs- und Gewerbeamt
(Friedhofsamt)**
Frau Held
Telefon: 03 74 38 / 2 03 31

Kämmerei, Steuern, Kasse
Kämmerei: Fr. Kramer / Fr. Krauß
Kasse: Frau Schrögel
Telefon: 03 74 38 / 2 03 11

Bauamt, Liegenschaften
Frau Weber
Telefon: 03 74 38 / 21 97 91

Wohnungswesen
Frau Tonzer-Bickel
Telefon: 03 74 38 / 21 97 91

Bauhof
Herr Röder
Telefon: 03 74 38 / 2 02 21 (0160-96952996)

Öffnungszeiten:
Dienstag 9:00 - 12:00 / 13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 9:00 - 12:00 / 13:00 - 16:00 Uhr

Internet: www.bad-brambach.de
E-Mail: sekretariat@bad-brambach.de



BAD BRAMBACH
Sächsisches Staatsbad - Quellen der Gesundheit

**Kur- & Fremdenverkehrsverein
Bad Brambach e.V.**
Kolonnaden, Badstr. 38, 08648 Bad Brambach
info@badbrambach.de
www.badbrambach.de
Frau Rudolph - Telefon: 03 74 38 / 22 422

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
8:00 - 12:00 / 13:00 - 17:00 Uhr



Gottesdienste in Schönberg

27.10. 14:00 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste in Bad Brambach

- 13.10. 9:30 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Frührschoppen im Pfarrhaus
- 20.10. 9:30 Uhr Gottesdienst
- 27.10. 9:30 Uhr Gottesdienst
- 31.10. 9:30 Uhr gem. Reformationsfestgottesdienst in Bad Elster

Gottesdienste in Raun

27.10. 14:00 Uhr Kirchweihgottesdienst

Christenlehre:

montags um 15:00 Uhr im Pfarrhaus

Konfirmandenunterricht:

mittwochs um 15:00 Uhr im Pfarrhaus

Bibelstunde: montags 19:00 Uhr
in der Talstr. (ehemals LKG)

Kirchenchorprobe:

donnerstags um 18:30 Uhr im Pfarrhaus

Tschechischkurs: freitags um 19:30 Uhr
im Pfarrhaus (nach Absprache)

VERANSTALTUNGEN in Bad Brambach

OKTOBER - NOVEMBER 2024

Termin	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung	Verein, Einrichtung
2.10.	14 Uhr	ab Kolonnaden	Wanderung	Kurverein
9.10.	14 Uhr	ab Kolonnaden	Wanderung	Kurverein
13.10.	ab 10 Uhr	Schlossplatz	Herbstwanderung	OR Schönberg
16.10.	14 Uhr	ab Kolonnaden	Wanderung	Kurverein
23.10.	14 Uhr	ab Kolonnaden	Wanderung	Kurverein
25.10.	18 Uhr	Eisstern	Treffpunkt	KJV
29.10.	20 Uhr	Eiscafe Grenzland	Konzert "Catfish"	Pension Grenzland
30.10.	14 Uhr	ab Kolonnaden	Wanderung	Kurverein
7.11.	20 Uhr	Eiscafe Grenzland	Konzert "M. van Merwyk & Jookbox Zoo"	Pension Grenzland
8.11.	18 Uhr	Eisstern	Treffpunkt	KJV
11.11.	11:11 Uhr	Rathaus	Rathausstürmung	BCV
	16:30 Uhr	Michaeliskirche	Martinsumzug	Kirchgemeinde

MICHAEL VAN MERWYK + THE JOOKBOX ZOO
PLAY BLUES SOUL AMERICAN BOOGIE...

www.bluesoul.de

DONNERSTAG 7.11.2024 | 20 UHR
Eiscafé Grenzland | Bad Brambach | Tickets: 037438-20473



Einladung zur Verkehrsteilnehmer- Informationsveranstaltung

wann: 13.11.2024, 18.00 Uhr

wo: Bad Brambach
Rathaus



STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Bad Brambach, (1.677 Einwohner) sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** unbefristet eine(n)

Verwaltungsfachangestellte(n) in Teilzeit (30 Stunden/Woche) für das Sachgebiet Einwohnermeldewesen/ Gewerbeamt/ Ordnungsamt/ Fundbüro/ Friedhofsverwaltung/ Fördermittelmanagement

Zu Ihren künftigen Aufgabenschwerpunkten gehören u.a.:

- Bearbeitung von Ausweis- und Passangelegenheiten
- Abwicklung von An-/ Um- und Abmeldungen sowie Ausstellung von Melde-/ Haushalts- und Lebensbescheinigungen
- Führung des Melderegisters sowie die Datenübermittlung und Bearbeitung von Anträgen auf Auskunft aus dem Bundeszentralregister (z.B. Führungszeugnisse und Gewerbezentralregisterauskünfte)
- Mitwirkung bei Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Volksbegehren (Erstellung, Pflege und Abschluss der Wahlverzeichnisse einschließlich Bearbeitung der Briefwahl)
- Bearbeitung von Gewerbeangelegenheiten z.B. Gewerbeanzeigen, An-, Ab- und Ummeldungen von Gewerbebetrieben
- Bearbeitung von Fundsachen und Aufnahme von Verlustmeldungen (Fundamt)
- Verwaltung des kommunalen Friedhofs
- Feststellung und Weiterbearbeitung von Ordnungswidrigkeiten
- Mitwirkung bei der Organisation von Festen/ Veranstaltungen
- Mitarbeit im Fördermittelmanagement

Wir erwarten von Ihnen:

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter (m/w/d), alternativ erfolgreich abgeschlossener Verwaltungslehrgang I oder Beschäftigtenlehrgang I mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung
- gute Umgang mit Office-Programmen (Word, Excel, Outlook), idealerweise auch in der Fachanwendung adKOMM/ VOIS Meso und Geso
- Organisationsgeschick, selbständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Zuverlässigkeit, hohes Maß an Verschwiegenheit, Kommunikations- und Teamfähigkeit
- hohe Belastbarkeit, Flexibilität und Engagement über die übliche Dienstzeit hinaus (z.B. Einsatz an Wahlsonntagen, Planung von Veranstaltungen)
- Aufgeschlossenheit gegenüber den Belangen der Bürger
- gültiger Führerschein Klasse B

Wir bieten Ihnen:

Unbefristete Arbeitsstelle und leistungsgerechte Bezahlung entsprechend der persönlichen Voraussetzungen und Qualifikationen sowie den übertragenen Tätigkeiten nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) Gewährung der üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes (z.B. betriebliche Alterszusatzversicherung, Weihnachtsgeld, Leistungszulage).

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte *bis 18.10.2024* an die

Gemeindeverwaltung Bad Brambach
z.Hd. Frau Pfeiffer
Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach

Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung stehen, werden nicht erstattet.

T. Schnurre
Amtsverweser



Ein neuer Aufruf zur Umsetzung der LEADER- Entwicklungsstrategie (LES) der Region Vogtland, Förderperiode 2023-2027, steht ab dem 05.09.2024 im Internet.

Die Lokale Aktionsgruppe Vogtland ruft auf, sich aktiv an der Gestaltung der LEADER Region Vogtland zu beteiligen.

Aufruf 03-2024: Ab dem **05.09.2024**, 10:00 Uhr finden potentielle Antragsteller unter der Internet Adresse: www.leader-vogtland.de den neuen **Aufruf 03-2024**.

Aufgerufen werden folgende Maßnahmen:

3.a.1 Errichtung bzw. Aufwertung öffentlich zugänglicher touristischer Infrastruktur, (Aufrufbudget 127.000 €)

6.b.1 Abbruch/Teilabbruch baulicher Anlagen sowie Flächenentsiegelung und Renaturierung in Ortslagen, (Aufrufbudget 430.000 €)

Insgesamt stehen für den **3. Aufruf 2024** Fördermittel in Höhe von **557.000 Euro** zur Verfügung. Die Vorhaben müssen bis zum **15.10.2024 (10:00 Uhr Posteingang)** beim LEADER Regionalmanagement Vogtland eingereicht werden.

Alle notwendigen Informationen und Formulare finden Sie unter der Rubrik „Aufrufe“ und können heruntergeladen werden. Am **28.11 2024** erfolgt durch das Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe Vogtland - anhand von den in der Entwicklungsstrategie festgelegten Bewertungskriterien - der finale Beschluss zur Projektförderung.

Bei positivem Votum können die Projektvorhaben durch die Antragsteller bei der Bewilligungsbehörde (Landratsamt Vogtlandkreis) digital eingereicht werden.

Kontakt:

LEADER Regionalmanagement Vogtland
Johann-Sebastian-Bach-Str. 13
08258 Markneukirchen
Tel. 037422 4029-50

info@leader-vogtland.de

www.leader-vogtland.de

Bad Brambacher Anzeiger - Termine 2024

Mediadaten unter: <https://bad-brambach.de/bad-brambacher-anzeiger.html>

Ausgabe 2024	Redaktionsschluss	Gemeinderatssitzung	Amtsblatt Nr.
Juli	14.06.2024	19.06.2024	06/24
September	23.08.2024	28.08.2024	07/24
Oktober	20.09.2024	25.09.2024	08/24
November	25.10.2024	30.10.2024	09/24
Dezember	22.11.2024	27.11.2024	10/24



LITERATURwagen!



Autorenlesungen in der Grundschule

„LITERATURwagen - Bücher sind nichts für Feiglinge!“ so heißt das geförderte Projekt, welches bereits zum 12ten Mal an vogtländischen Schulen und in Kindertagesstätten stattfindet. Bekannte Autoren bieten abwechslungsreiche Lesungen und nehmen die Kinder mit auf eine Entdeckungsreise in die bunte und spannende Welt der Bücher - ein wahres Literaturerlebnis, das mehr Lust auf Bücher, Lesen und Geschichten macht.

Wir gehörten zu den Glücklichen und so rollte diese Woche der „LITERATURwagen“ auch zur Grundschule Bad Brambach. An Board zwei bekannte, wunderbar kreative Autoren, die mit ihren Büchern „Sinas Reise in die Welt der Schatten“ und „Kaugummi verklebt den Magen“ die Kinder begeisterten.

Gastautoren:

Lena-Lina Oppermann (Klasse 1/2)

Buch: *„Sinas Reise durch die Welt der Schatten“*

Christina Röckl (Klasse 3/4)

Buch: *„Kaugummi verklebt den Magen“*



„François Maher Presley
Stiftung für Kunst und Kultur“
Mittelsächsische Kultur gGmbH

8. Kunstwettbewerb
„Jörg Wolfgang Krönert
Förderpreis Bildende Kunst“ 2024/25

Teilnahmeberechtigung

Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten
19. Lebensjahr, im Landkreis Mittelsachsen le-
bend oder arbeitend.

Thema

„Mein Leben – meine Gefühle“.

Einreichungsfrist

Bis 07.03.2025 in digitaler Form unter
kunstwettbewerb@kultur-mittelsachsen.de

Einreichung/Technik

Keine Beschränkung

Jedes Werk muss mit Titel, Namen und Alter
sowie – bei Einreichungen von Schulen – der
besuchten Schule gekennzeichnet sein.

Es sind nur Einzelarbeiten zum Wettbewerb
zugelassen.

Bei Einreichungen von Schulen ist die Anzahl
auf max. 5 Werke/Schule begrenzt.

Digitale Einreichung für die Juryentscheidung.

Abholung der Originalwerke für die Ausstel-
lungen erfolgt bei den teilnehmenden Schulen
durch die Mittelsächsische Kultur gGmbH, Ein-
zelteilnehmer stellen ihre Werke per Post oder
persönlich bei der Mittelsächsischen Kultur
gGmbH bis zum 21.03.2025 zur Verfügung.

Nach Ende der Gesamtausstellung können die
Werke von Einzelteilnehmern bei der Mittelsäch-
sischen Kultur gGmbH abgeholt werden, nach
Rücksprache kann auch Versand erfolgen. Der
Rücktransport der Werke an die Schulen erfolgt
durch die Mittelsächsische Kultur gGmbH.

Preise

1. Preis: 600 €, 2. Preis: 500 €, 3. Preis: 400 €,
4. Preis: 300 €, 5. Preis: 250 €, 6. Preis: 200 €,
7. Preis: 150 €, 8. Preis: 100 €, 9. Preis: 50 €,
Sonderpreis: 50 €

Ausstellungen

Die eingereichten Werke werden in den Regio-
nalausstellungen in Waldheim, Mittweida sowie
Flöha gezeigt.

Die besten Werke (max. 60 Stück) werden in der
Gesamtausstellung ab 04.06.2025 im Landrat-
samt Freiberg gezeigt.

A u s s c h r e i b u n g



EnviaM spendet Schubkarren, Rechen und Spaten

Große Freude herrschte kürzlich bei den „Quellenzwerge“. Der regionale Energiedienstleister EnviaM hat der Kita eine großzügige Spende in Form von Schubkarren, Rechen und Spaten überreicht. Mit diesen neuen Geräten können die Kinder nun tatkräftig im Kinderwald arbeiten und spielerisch den Umgang mit der Natur und Umwelt erlernen.

Der Kinderwald ist ein besonderes Projekt der Kita, bei dem die Kleinen die Möglichkeit haben, Verantwortung für die Natur zu übernehmen, Bäume zu pflanzen und das Ökosystem erleben.

Dank der Spende können die kleinen „Quellenzwerge“ nun gut ausgestattet ihrer Begeisterung für die Natur nachgehen und ihr Bewusstsein für die Umwelt stärken.

Die Kinder und Erzieher der Kita bedanken sich herzlich bei EnviaM für die hilfreiche Spende. (N. Fischer)



Fotos: Kita „Quellenzwerge“

Für eine gute Sache. Ehrensache!

Das Sponsoringengagement
der enviaM-Gruppe



Jetzt eigenen
Förderantrag
einreichen!



[enviaM-Gruppe.de/
engagement/
sponsoringfibel](https://enviaM-Gruppe.de/engagement/sponsoringfibel)



„Sem´ma fraouh, daaß´ma se han“,

diesen Satz kann man öfters in Bad Brambach hören. „Sind wir froh, dass wir sie haben“, erklingt es aber auch oft in hochdeutsch von den Einwohnerinnen und Einwohnern. Und Urlauber rufen freudig aus: „Sieh, hier bekommen wir Lebensmittel.“ Gemeint ist unsere Kaufhalle, jetzt der Einkaufsmarkt Jacob. Wenn ich bei Wanderungen mit Gästen zufällig durch die Badstraße kam, erklärte ich ihnen immer: „Brauch ich einen Knopf, muss ich nach Adorf, brauch ich einen Nagel, muss ich nach Adorf. Wäre seinerzeit zum Ende der DDR nicht die Kaufhalle gebaut worden, müsste ich auch noch wegen jedem Stück Butter nach Adorf.“ Keine Angst, ich will hier nicht nostalgisch werden und der Zeiten gedenken, als es in unserem Ort noch Fleischer- und Bäckerläden, Textil- und Schuhläden, Elektroläden und Eisenhandlungen, Kurzwaren- und Buchläden, eine Apotheke und viele andere Einkaufsmöglichkeiten gab oder Konsum (mit „Kaufhaus“), HO und einige kleinere Privatläden den Handel bestimmten. Dazu kann man u.a. im Bad Brambacher Kalender für 2008 nachlesen. Diese Zeiten sind nun mal vorbei. Wir leben in der Gegenwart, trotzdem sollte man einen kleinen Blick zurücktun, was z.B. unsere alltägliche Versorgung mit Lebensmitteln betrifft. Ich meine dabei die letzte Errungenschaft für Bad Brambach in der DDR-Zeit, unsere Kaufhalle in der Badstraße. Ihre Eröffnung fand zeitgleich mit dem Beginn unserer friedlichen Revolution im Oktober 1989 statt, feiert also auch dieses Jahr ihr 35-jähriges Bestehen!

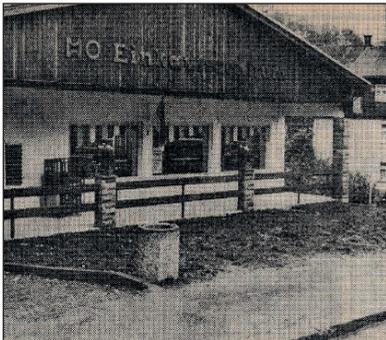


Der Bau, alles in Eigenleistung

Als im November 1985 der damalige Bad Brambacher Bürgermeister Gerhard Zöphel der Presse ein Interview gab, konnte er konstatieren, dass es in Bad Brambach einschließlich der Ortsteile (Schönberg, Raun und Gürth gehörten damals noch nicht dazu, aber Hohendorf, Barendorf, Rohrbach und Oberbrambach) zwölf Verkaufsstellen für Lebensmittel und Fleisch- und Wurstwaren gab. Es lief nicht alles rund im Handel. Auf Grund von „Hinweisen von Bürgern“ der Gemeinde gab es dazu, wie damals durchaus üblich, eine Kreistagssitzung, wo Festlegungen zu Maß-

nahmen getroffen wurden. Bürgermeister Zöphel informierte nun über erste Ergebnisse. Dabei ging es weniger um das eh begrenzte Warenangebot, sondern vielmehr um organisatorische Dinge. Es fand ein Handelsforum statt, wo HO und Konsum den Anwesenden, „darunter gesellschaftliche Kräfte des Ortes“, einen Maßnahmenplan erläuterten. Im Mittelpunkt der Aussprache stand u.a. die Veränderung der Tourenpläne, nach denen z.B. die Fleischerei nicht mehr nachmittags, sondern viermal in der Woche vormittags beliefert werden sollte. Die Menüversorgung der HO wurde auf zweimal wöchentlich verdoppelt. Die Ausbildung von Lehrlingen sollte die Arbeitskräftesituation verbessern. Es wurde noch mehr diskutiert und festgelegt, von einer zügigeren Abfuhr des Leerguts bis zur Fassaden- und Schaufenstergestaltung. Gro-

ße Probleme bereiteten instabile Öffnungszeiten und das Angebot des täglichen Bedarfs bis zum Ladenschlußs. Wie üblich sollte es dazu Kontrollen geben durch eigens gebildete Arbeitsgruppen. Ob's was genutzt hat, kann wahrscheinlich nur noch die Erlebnisgeneration sagen. Interessanter ist da schon, was im Jahresplan der Gemeinde Bad Brambach für das Jahr 1987 steht. Dort heißt es unter Punkt 2.1.: „Entsprechend dem Protokoll vom 21. 07.1986 über die Vorbereitung von Maßnahmen für den Bau einer Verkaufseinrichtung in der Badstraße in Eigenleistung ist mit der Baumaßnahme im II. Quartal 1987 zu beginnen. Da diese Baumaßnahme im Rahmen der volkswirtschaftlichen Masseninitiative durchgeführt werden soll, ist die Zusammenarbeit mit allen Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen aller gesellschaftlichen Kräfte zu gewährleisten.“ Verantwortlich dafür waren das Mitglied des (Gemeinde)Rates für Bauwesen und der Sekretär des Rates. Die Versorgung der Einwohner mit Lebensmitteln sollte also mehr oder weniger zentralisiert und damit auf höherem Niveau erfolgen. Nur – bauen mussten diese Verkaufseinrichtung, nach damals üblichem Sprachgebrauch eine Kaufhalle, die Bad Brambacher schon selber. Wie bei so vielen Einrichtungen oder Bauten, siehe z.B. Schwimmbad oder Sanitärgebäude am Fußballplatz und so manch anderes, konnte man nicht mit großartigen Mitteln „von oben“ rechnen. Aber die Bad Brambacher packten es an!



*Pünktlich zum Feiertag fertig:
Die HO - Einkaufshalle*



Frohgemut gingen die Bad Brambacher ans Werk. Im Herbst 1988 stand der Rohbau, im November erfolgten die letzten Arbeiten am Dach, der Rohbau wurde winterfest gemacht. Im Frühjahr 1989 ging der Bau verstärkt weiter. Einige wenige Firmen wurden mit einbezogen wie z.B. die Bad Brambacher Klempnerei Paesold, die Fliesenleger des Kreisbaubetriebs oder die Heizungsbauer der PGH Elektro. Bemerkenswert ist die Aussage von Rudolf Seifert, zu dieser Zeit Bad Brambacher Bürgermeister, dass dieses Projekt ohne staatlich bilanzierte Mittel, oft unter sehr schwierigen Bedingungen, ausgeführt wurde. Wer die Material- und Arbeitskräftesituation zu dieser Zeit kennt weiß, was das bedeutete. Na ja, auf große staatliche Mittel konnten die Bad Brambacher noch nie hoffen. Letztendlich kam aber für die pünktliche Baufertigstellung ein Termin zugute, ein im Herbst 1989 zumindest für die Obrigkeit im Staate fast schon heiliger Termin: der 40. Jahrestag der Gründung der DDR. Ein solch örtliches Prestigeobjekt musste einfach zu diesem Termin

fertiggestellt sein. Die Bad Brambacher haben dies „in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit“, wie es in der Presse hieß, hervorragend geschafft. Am Vortag des letzten großen „Feiertages“ der DDR, am 6. Oktober 1989, eröffnete in der Badstraße die neue HO-Kaufhalle. Drei ältere, kleinere HO-Verkaufsstellen im Ort wurden dafür geschlossen. Auf 130 Quadratmetern Verkaufsfläche wurden nun Waren für den



täglichen Bedarf einschließlich Fleisch- und Wurstwaren angeboten. Dazu kamen Lager- und Sozialräume. In diesem „neuen Objekt des Volkseigenen Einzelhandelsbetrieb (HO)“ waren immerhin elf (!) Kolleginnen und Kollegen beschäftigt, Verkaufsstellenleiter war der bereits erfahrene Jürgen Weißflog. Gelobt wurde auch der gewählte Baustil des ländlichen Einkaufszentrums, der sich „recht harmonisch in den Kurort und die obervogtländische Landschaft mit ihren Naturschönheiten“ einpasste. Die Bad Brambacher hatten es geschafft! In einer relativ kurzen Bauzeit war für Einwohner und Gäste eine ansehnliche Kaufhalle entstanden, die sowohl die Einkaufsmöglichkeiten für die Bürger wie auch die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten stark verbesserte.

Einkaufsmarkt Weißflog

Badstraße 7 • Bad Brambach

Die Verkaufskultur war nun in unserem Kurort verbessert, das Sortiment entsprach den normalen DDR-Standards. Über fehlende Kundschaft brauchte sich das Verkaufspersonal nicht beklagen. Was aber niemand zur Eröffnung der Kaufhalle ahnte war, dass sich bald alles ändern würde. Der HO, wie auch dem Konsum, war nur noch eine kurze Lebensdauer beschieden. Mit der Wende änderte sich nicht nur das politische System, sondern in allen Lebensbereichen gab es einschneidende Änderungen. So auch natürlich im Handel. HO und Konsum verschwanden, mit ihnen auch jegliche staatliche Leitung oder Lenkung. Privatinitiativen waren nun angesagt. Mit viel Geschick konnten Jürgen Weißflog und sein Team die Kaufhalle über die Wende retten. Unter dem Dach der westdeutschen Handelsfirma Spar ging es mit dem Verkauf weiter, die Bad Brambacher konnten sich weiter gut versorgen, mit alt bekannten wie auch mit neuen Lebensmitteln und Produkten. Paar Jahre ging's gut, dann erste Gerüchte in den Medien, dass es Spar nicht so gut geht. Und wirklich, Spar verschwand von der Bildfläche. Wie weiter? Jürgen Weißflog schaffte einen reibungslosen Übergang unserer Kaufhalle zu Edeka. Die Versorgung war weiterhin gesichert, nun vom Einkaufsmarkt Weißflog. Im Brambacher Sprachgebrauch ging man in die Kaufhalle“ oder nun „zum Weißflog“. Dann, nach 18 Jahren des Bestehens der Kaufhalle, begann, wieder in einem Oktober, wohl ein Schicksalsmonat dieser Verkaufseinrichtung, eine neue Ära. Im September 2007 wurden die Bad Brambacher mit einem Flyer informiert (viele wussten es schon vom „Buschfunk“), dass der Einkaufsmarkt Weißflog am 28. September 2007 schließt. Familie Weißflog bedankte sich bei den treuen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und bat, dieses auf die Nachfolger zu übertragen. Denn es gab, zum Segen für die Bad Brambacher, einen nahtlosen Übergang. Ein zweiter Flyer informierte über die Neueröffnung des Einkaufsmarktes Jacob zum 1. Oktober 2007. Dank Frank Jacob und seiner Familie war ohne die geringste Unterbrechung die Versorgung mit den bislang bekannten Frische- und Serviceabteilungen, auch weiterhin in Zusammenarbeit mit Edeka, zukünftig gesichert. Es ging eben mal nicht „alles den Bach runter“ in unserem Ort. So sind es nun schon 17 Jahre, das heißt, rund die Hälfte des Bestehens der Kaufhalle, dass die Einwohnerschaft, aber auch die sich selbst versorgenden Gäste, ihren Anlaufpunkt zum Lebensmitteleinkauf im Ort, im Einkaufsmarkt Jacob, haben. Bekanntlich sieht es ja mit anderen Produkten nicht so rosig aus, vorsichtig ausgedrückt.



35 Jahre Kaufhalle, in Betrieb genommen während der letzten Zuckungen der DDR, erfolgreich durch die Höhen und Tiefen der Geschäftswelt geführt, vor allem durch die Familien Weißflog und Jacob, sind auch eine örtliche Erfolgsgeschichte. Trotz beschränkten Platzes für eine noch größere Warenpalette, trotz des leidigen Problems der Mindestabnahmemengen, trotz mancher Einwohner Einkaufsverhalten (Stichwort Supermärkte), trotz angespannter Arbeitskräftesituation, können die Bad Brambacher sehr froh und dankbar sein, dass die Kaufhalle, der Einkaufsmarkt Jacob, im Ort ist und floriert. Und die allermeisten Bad Brambacher sind es auch. Mia gängan aah in Zukunft zan Jacob. Abschließend noch ganz nebenbei: der Einkaufsmarkt Jacob geht auch mit der Zeit, Sonderangebote kann man auch im Internet nachlesen...



Unsere Kaufhalle, der Einkaufsmarkt Jacob

Quellen: u.a. Jahresplan der Gemeinde Bad Brambach für das Jahr 1987. Freie Presse 1985 – 1989; Fotos Freie Presse, Erhard Adler

Lokalschau

der

Bad Brambacher Kleintierzüchter

und Zuchtfreunden aus
Bad Elster und Markneufirchen

am **Sonnabend 26. Oktober 2024**
von 9.00 bis 17.00 Uhr

und **Sonntag 27. Oktober 2024**
von 9.00 bis 14.00 Uhr

in der **Turnhalle**
an der ehem. Mittelschule

am Sonnabend ab 10.00 Uhr
**Traditionelle
Tombola!**



Für Speis und Trank ist bestens gesorgt



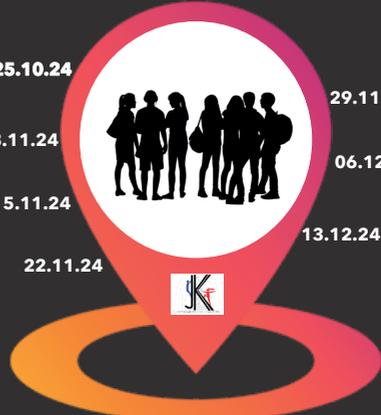
S 700

Eisstern öffnet jeden Freitag von
18.00 - 21.00 Uhr als

TREFFPUNKT

für Jugendliche ab Klasse 5

25.10.24
08.11.24
15.11.24
22.11.24
29.11.24
06.12.24
13.12.24



Es wartet auf Euch: Musik, Drinks&Snacks (für einen
kleinen Preis) und Zeit mit Euren Freunden.

(Öffnet nicht in den Ferien oder an Brückentagen)

3. Herbstwanderung „Rund um Schönberg“

Wo: Schloßplatz Schönberg
Wann: 13.10.2024
Uhrzeit: 10 Uhr

Es geht von Schönberg über den großen
Teich nach Wildstein mit Pause zum Essen
(Selbstverpflegung) / oder Einkehr Kamin
dann über Sauerling wieder
zurück nach Schönberg.

Rucksackverpflegung !

OR Schönberg
Heike Sauer



Leere Druckerpatronen?

Jetzt zu uns bringen!
Bringe deine leeren Druckerpatronen und -kartuschen zu uns. Durch dein Engagement sparst du wertvolle Ressourcen und Treibhausgas ein. Gleichzeitig hat unsere Einrichtung die Chance Geldpreise zu gewinnen und so unsere Ausstattung zu verbessern.



Mehr Infos auf
www.sammeldrache.de



Einrichtung, in der du deine Druckerpatronen abgeben kannst:

Rathaus Bad Brambach

(Name und Adresse der Anfallstelle hier eintragen)



Bad Brambacher ANZEIGER

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Anfragen und Informationen unter:
E-Mail: anzeiger@bad-brambach.de



"AM WEGESRAND"

verfasst und vorgestellt von Helmut Wolfram

Die Brambacher Mineral- und Heilquellen

Teil 6: Die Wetтинquelle (Fortsetzung)



Ausbau der Wetтинquelle 1912



Besuch des Sächsischen Königs im April 1912

Unsere Wetтинquelle ist die stärkste der bekannten Radonquellen der Erde. Ihrer Entdeckung verdanken wir den Beginn und die Entwicklung des Ortes als Heilbad. Neben Radon enthält sie sowohl Kohlendioxid als auch alle anderen Spurenelemente in Konzentrationen für die Anerkennung als Heilquelle.

Nachdem Franz Klinkert bis 1908 zwischen der heutigen Badstraße und der Oberreuther Straße einen ersten modernen Abfüllbetrieb errichtet und mit der Brambacher Sprudel GmbH das Mineralwasser schon erfolgreich vermarktet hatte, wurde bei Ausschachtungsarbeiten eine neue Quelle entdeckt. Diese wurde natürlich 1911 zeitnah untersucht, wobei die Radioaktivität des Wassers festgestellt wurde. Da Marie Curie in diesem Zeitraum bereits mit radioaktivem Material für medizinische Zwecke experimentierte, sah Klinkert mit seinem bekannten Geschäftssinn in der neuen Quelle zurecht einen wahren Gesundbrunnen.

Offensichtlich wurde dadurch auch das Interesse des Sächsischen Hofes geweckt, wozu im Jahr 1912 König Friedrich August III. die Quelle besuchte und diese als „Wetтинquelle“ weihte. Da der vollständige Ausbau noch nicht abgeschlossen war, soll er bei der Besichtigung geäußert haben: „Was, aus diesem Dreckloch soll ich saufen?“ - durchaus möglich, denn ähnliche deftige Sprüche sind auch aus seiner Regierungszeit bekannt.

Die Sprudel GmbH verschaffte sich dann trotz Widerstand aus Bad Elster die Konzession für den Beginn des Kurbetriebes, der am 1. Mai 1912 feierlich eingeweiht wurde.

Die Konkurrenz aus Bad Elster verlangte als Gegenleistung die Anlieferung von Heilwasser aus der Wetтинquelle, was wahrscheinlich auch bis Kriegsende erfolgte. Arno Krauß aus Raun hat nach persönlichen Angaben noch ein Fahrzeug dafür gefahren.

Längere Zeit ging man davon aus, dass die Quelle radiumhaltig sein müsste, da Radon noch nicht ausreichend bekannt bzw. bestimmbar war. Tatsächlich zerfällt das feste Radium in das Edelgas Radon. Noch 1933 erhielt deshalb der Ort die Bezeichnung Radiumbad Brambach.

Die Halbwertszeit von Radon beträgt nur 3,8 Tage und die geringe Strahlung aktiviert Stoffwechsellvorgänge im Körper, die zur Schmerzlinderung bei Rheuma und Bechterew führen. Schon der Schweizer Arzt Paracelsus hat im 16. Jahrhundert sinngemäß den Ausspruch geprägt: „Jedes Gift kann in der richtigen Dosis Medizin sein“.

Mögen alle Brambacher hoffen, dass unsere Quellen nie versiegen, die hier für Lohn und Brot sorgen und auch über unsere Ortsgrenzen hinaus für Erquickung und Heilwirkung bekannt sind, mit dem Dank an diejenigen, die sie entdeckten oder sie bis heute erhalten haben.

Euer Wegewart



Foto: P. Trost

Beifuß (*Artemisia vulgaris*)

Beifuß ist eine mehrjährige krautige Pflanze aus der Familie der Korbblütler (*Asteraceae*). Sie kommt in weiten Teilen Europas, Asiens und Nordamerikas vor und wird oft als Wildkraut betrachtet. Er wächst bevorzugt auf nährstoffreichen, oft gestörten Böden wie Straßenrändern, Bahndämmen, Uferbereichen und Ödland. Die Pflanze ist anspruchslos und kommt häufig auf sonnigen bis halbschattigen Plätzen vor. Sie gedeiht besonders gut auf gut durchlässigen Böden und ist resistent gegenüber Trockenheit.

Beifuß kann eine Höhe von 60 bis 200 cm erreichen. Er bildet aufrechte, meist verzweigte Stängel, die an der Basis oft verholzt sind. Die Laubblätter sind wechselständig angeordnet, tief eingeschnitten und von oben dunkelgrün, von unten aufgrund der dichten Behaarung silbrig-grau. Die Blätter sind aromatisch, was auf den Gehalt an ätherischen Ölen zurückzuführen ist.

Beifuß ist ein traditionelles Küchengewürz, das vor allem in der mitteleuropäischen Küche verwendet wird. Seine Anwendung hat sich besonders bei fettreichen Gerichten bewährt, da er verdauungsfördernd wirkt und den Geschmack von Fleischgerichten abrundet.

1. Würzen von Fleischgerichten:

Beifuß wird häufig verwendet, um schwere, fetthaltige Fleischgerichte wie Gänse- oder Schweinebraten zu würzen. Seine bitteren und aromatischen Noten helfen, die Bekömmlichkeit von fettreichem Fleisch zu verbessern, indem sie die Verdauung anregen. Er kann entweder frisch oder getrocknet verwendet werden:

- **Gänsebraten:** Beifuß ist ein klassisches Gewürz für die Füllung oder zum Bestreichen der Gans. Er harmoniert gut mit Äpfeln, Zwiebeln und anderen Kräutern wie Majoran.
- **Schweinebraten:** Hier wird Beifuß oft in die Marinade oder Soße gegeben, um den Braten aromatisch zu verfeinern.

Rezept des Monats:

2. Suppen und Eintöpfe:

Beifuß kann auch Suppen und Eintöpfen beigegeben werden, um ihnen eine würzige und leicht bittere Note zu verleihen. Besonders in kräftigen Fleisch- und Gemüsesuppen passt er gut, da er die Aromen harmonisch ergänzt.

3. Gemüsegerichte

In einigen Regionen wird Beifuß auch bei der Zubereitung von Gemüse verwendet. Er kann beispielsweise in Gerichten mit Kartoffeln, Kürbis oder Kohl eingesetzt werden, um ihnen eine besondere Würze zu verleihen.

4. Fischgerichte

Obwohl weniger verbreitet, kann Beifuß auch bei Fischgerichten verwendet werden, insbesondere bei fettreichen Fischen wie Aal oder Lachs. Er verleiht dem Fisch eine interessante Geschmacksnote und fördert die Verdauung der fetthaltigen Speisen.

5. Kräuterbutter und Marinaden

Beifuß kann in Kräuterbutter oder Marinaden integriert werden. Er passt gut zu anderen Kräutern wie Thymian, Rosmarin und Salbei. Eine Beifuß-Kräuterbutter kann beispielsweise zum Würzen von gegrilltem Fleisch oder Gemüse verwendet werden.

Hinweise zur Verwendung:

- **Dosierung:**

Aufgrund seines intensiven Aromas und der enthaltenen Bitterstoffe sollte Beifuß sparsam verwendet werden, um den Geschmack des Gerichts nicht zu dominieren.

- **Verträglichkeit:**

Menschen, die empfindlich auf Bitterstoffe reagieren oder an bestimmten Magen-Darm-Erkrankungen leiden, sollten Beifuß nur in geringen Mengen verwenden.

- **Kombination mit anderen Gewürzen:**

Beifuß harmoniert gut mit Majoran, Thymian, Rosmarin und Lorbeer. Diese Kombinationen können die Aromen in Fleischgerichten verstärken und abrunden.

Viel Erfolg beim Sammeln und auch mal Experimentieren mit Beifuß in der heimischen Küche - wünscht Euer Kräuterpädagogin aus Hohendorf
Peter Trost



GRÄIRÖCKL

Servus mit'ananna! Fröiha haouts ghaoißen, näiring gäihts sua zou wöi aaf da Welt. Döi Leit han Recht ghattn. As haout aah ghaoißen: „Lesen bildet“. Dees stimmt fei aah. Owa ma mörkt daoudabaa unta annan aah, daaß de Menschheit imma naarischa wiad. Daou ho'e etzat amal ba an Brambener aweng iewa de Schultan gschaut, wöia de Zeiting gleesn haout. Dees woa gans interessant. Daou woa zan Beispiel iewa de Kreizworträtsla gschriem. As gitt ja viel Leit, döi gean amal oins machn, wenna draaf oakinnt, jedn Tooch oins. Ma braacht aweng allgemeins Wissn u as Hian wiad dabaa aah aweng trüniert. Iech konnt in dera Zeiting leesn, daaß'as a Moa vo Liverpool woa, dea de Kreizworträtsl sua gout wöi dafunna haout. Voa 111 Gaouhan woa as äiaschta Kreizworträtsl in da „New Yorker Zeitung“ gstandn. In Deitschland haout 1925 de „Berliner Illustrierte“ as äiaschta mal oins druckt. Seitdem ghäihat as Kreizworträtsl holt zan Allgmeingout. As gitt leichta u schwaara u manchmal aah sauschwaara. Ma möi daou oft scha gans schäi naoudenkn. Owa wöi döi gscheitn Leit heitzatooch sua sen, han se ba dean Kreizworträtsln natürle aah scha wieda Haoua in da Suppm gfunna. Han se etzat doch festgstellt, daaß in dean Rätln mäihra Maanna wöi Fraua vüakomma, aah mäihra weiße Menschn wöi annasfarbicha. Prompt haout sich driewa scha a gunga Fraa as Amerika (wauouhea aah sinst) aafgreet. Sie macht etzat oinga Rätsl, natürle aaf settn Webseitn, döi „viel mäihra de schwarza Kultur bericksichtichn“. U sua wiads weitta gäih. Ba uns wiads nachat bstimmt scha bahl Rätsl mit viel mäihra weiblichn Inhalt geem. No, meinatshalm. Ich siah's blaouß scha komma, daaß dees wiederum annera oastachln wiad. Daou wiads holt nachat aah Kreizworträtsl fua Nichtraacha, fua Linkshända, fua Vegana, fua Warmduscha, fua Migrantn, fua Kwiera, fua Profifußballa, (döi wean aweng leichta saa), fua Gräina u woos waoiß iech nu allas geem. Heitzatooch will doch a jeda nu sua kloina Mindaheit lautstark aaf sich aafmörksam machn, im Mittelpunkt stäih u mit viel Spektakl ghäihat wean u, wenn's gäiht, na annan vüaschreim, woos'se za taou oda za laoua han oda sie welln glei giegoans iewa de annan bstimma. Hoff'ma etzat amal, daaß iech za schwoaz siah u unna gouts olts Kreizworträtsl bleibt wöi's imma woa, mal aweng leichta, mal aweng schwaara, daaß'as wirkles uniwersals Allgmeinwissn valangt u as Hian imma weng fordat. Iech bie ja blaouß a alta Schluaßgeist, dea gean amal weng rätslt. Blouß imma öftas sitz'e näat blaouß iewa an Kreizworträtsl u zamarta mia na Kuapf, sondan rätsl iewa na geisting Zoustand da Menschheit... Servus, Enka Gräiröckl

IMPRESSUM:

„Bad Brambacher Anzeiger“ - Amtsblatt der Gemeinde Bad Brambach

Herausgeber:

Gemeinde Bad Brambach
Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach

Auflage:

Erscheinung:

1.500 Exemplare

monatlich
kostenlose Zustellung

amtliche Bekanntmachungen und Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung:

Amtsverweser Torsten Schnurre
Gemeinde Bad Brambach
Adorfer Str. 1, 08648 Bad Brambach

Gesamtherstellung & Anzeigen:

Druckerei Adler
Schubertplatz 3, 08645 Bad Elster
Telefon 037437 2639
E-Mail: adler-druck@t-online.de

Der Bad Brambacher Anzeiger liegt an folgenden Stellen zur Mitnahme aus:

F. A. Görsch Drogerie, Am Markt 10, 08648 Bad Brambach; EDEKA Jacob, Badstr. 37, 08648 Bad Brambach
Touristinformation Bad Brambach, Badstr. 38, 08648 Bad Brambach
PDF unter: www.bad-brambach.de